

Hörre Kurt Krömer. Feelings ohne Werbung bei Amazon Music als Prime-Mitglied.
Moin Leute, es ist wieder Feelings-Time. So, pass auf. Ich hab jetzt, ich weiß was, ich mach jetzt ganz crazy shit hier.
Ich mach hier ne Fasten-Cour. Ich hab jetzt, ich will das Spiel auch mal, das Game auch mal spielen. Ich mach ne Fasten-Cour und jetzt weißte was, ja, muss man auf Kaffee verzichten.
Wusstet ihr, dass man, wenn man auf Kaffee als starker Kaffee trinkt, ja, ich bin ja starker Kaffee trinkt.
Wenn man damit aufhört, dass man denn hinzukriegt, ich wusstet ja nicht, aber ist ja klar, Koffein ist einfach so ne weiße,
so ne, so ne ganz hinterfotzige Droge, die überall weiße.
Bei Oma irgendwie zum Kuchen essen gibt's das frei verfügbare, das scheiß Zeug.
Und ist natürlich ne Droge und jetzt hab ich seit 3 Tagen, hab ich Kopfschmerz, nee, wohl, nicht Lügen jetzt.
Seit 2 Tagen hab ich jetzt Kopfschmerz, ne hab, ich war richtig auf mein Zug gewesen und läuft aber gut.
Also macht riesen Spaß, jeden Tag irgendwie Porridge zu essen aus dem Bioland mit heißen Wasser, nicht mal mit Milch.
Also da kommt auch kein Zucker, das ist so elendig.
Wenn ich mir vorstellen würde, man würde das jeden Tag so machen, wir wären alle stinkig.
Also ich glaube, dass das wirklich, dass das aggressiv machen kann.
Wenn man sich wirklich 100 pro, nur gesund ernährt, ich glaube, man fängt man an irgendwann Akro zu wehren.
So, pass auf, Eke, jetzt völlig auf mein Zug, gestern Nacht noch.
Und lag im Bett, konnte nicht schlafen.
Ey, mein altes Problem, wo ich dachte, ich will doch gesund werden und dann kann man bestimmt schlafen.
Der Körper, die Füße war so, als wenn die laufen wollten, nachts um 4, weißt du.
Und dann, wenn ich auf die glorreiche Idee komme, das würde ich euch mal empfehlen wollen, Einschlafmeditation zu hören.
Pass auf.
Jetzt habe ich auf mein Handy gedrückt hier beim Anbieter und drücke auf Einschlaf-Dings und dann ging das.
Es ging die ganze Nacht durch.
Also ich muss bis morgens um 7 oder was, muss diese Einschlafmusik.
Und die Frau, ich weiß jetzt, ich glaube, sie hieß sogar Petra.
Also sie hieß Petra und sie machte dann immer, sie sagte dann immer so, einatmen.
Und dann war so eine große Hofpause, wo ich dachte, es ist jetzt ein Wackekontakt am Handy oder ist sie selber eigentlich schlafen, weißt du.
Und ich dachte, gut, wenn Petra nicht satt, dann ich atme jetzt, ich muss ja jetzt, ich muss ja ausatmen.
Und dann kam sie aber wieder und sagte, und jetzt ausatmen und wieder einatmen.
Und wie gesagt, ich bin dann, sie sagt doch immer, lasst den Körper fallen, lasst den Oberkörper fallen jetzt, lasst den Oberkörper schwer werden, lasst die Arme schwer werden.

Und das muss sie, also ich glaube, die sind mit den Lasst die Arme schwer werden, das muss sie tausendfach gesagt haben.

Weil ich bin morgens aufgestanden wirklich, ich hatte wirklich, als wenn einer auf meinen Armen drauf sitzt, ich hatte wirklich ganz schwere Arme.

Und das ist sehr zu empfehlen, das ist sehr zu empfehlen.

Auch die Heilerde, die man morgens trinken muss und die Flo sammeln.

Und alle, ich kriegst einen Kotzreiz, irgendwie aber ich glaube, dass es gut ist, dass diese Teilfassten eine gute Geschichte ist.

So früher hätte man einfach vor 30 Jahren gesagt, weißt du, ich sauf einfach morgen nicht so.

Und bam, weißt du, bei einem 18-20-Jährigen, der lässt einfach ein Tag Alkohol weg und kann wieder über Wasser laufen, in niedriger Hinsicht.

Jetzt sieht es anders aus, es macht auch ein bisschen Spaß.

Ich mache es auch jetzt, heute ist der dritte Tag, ich mache es ja nur sieben Tage und dann ist es gut.

So, das war das Intro heute von Praxisgesundheit auf Amazon Prime.

Und jetzt kommt auch schon, jetzt geht die Zauberkugel.

Der Gast, die Gästin steigt schon in die Zauberkugel ein, ich mache mir jetzt die Maske auf.

Und ab geht, ich habe heute, ich bin so gut, ich nehme mal an, das liegt an dem Halsfassten.

Ich habe sogar heute den Timer gedrückt, also ich weiß sogar heute, wann eigentlich Schluss ist.

Und ich habe jetzt hier, ich habe Aufputzmittel, ich habe Käfir, Stilletwasser und Kamelntee.

Also ich bin richtig, ich bin eigentlich richtig gut drauf.

Eigentlich muss ich sagen, schmeckt alles absolute Scheiße, aber ich glaube, es bringt halt auch was.

Aber es ist egal, so, wir switchen jetzt, ab geht's mit Feelings.

Kurt Krömer sitzt mit verbundenen Augen im Studio.

Er trifft gleich auf einen Gast, von dem er nicht weiß, um wen es sich handelt.

Keine Vorbereitung, keine Vorgaben, kein gar nix.

Na ja, eigentlich alles wie immer.

Und nun, herzlich willkommen zu Kurt Krömer Feelings.

Hallo, dich kenne ich doch.

Frau Armani, guck mal, wie mir die Maske jetzt vor Schreck.

Warte mal, annehmen, das ist Magic, was ich jetzt hier gemacht habe.

So, ja, hey, grüß dich.

Hallo, grüß dich.

Anisa Armani ist sein Name, stimmt?

Und wann haben wir uns mal getroffen für ZDF, glaube ich?

Genau, für die Heroes-Dokumentation auf ZDF.

Welchen Pubi hast du an der Hand genommen?

Ich war in beiden Staffeln, und in der zweiten Staffel hatte ich Nicolette.

Nicolette?

Nicolette.

Nicolette, eine sehr, sehr interessante, sehr, sehr coole Frau.

Gibt es das eigentlich noch, diese Heroes?

Ich glaube, das war gar nicht so angelegt als Serie,
sondern es war ursprünglich mal als eine Staffel angelegt.
Dann hat das so gut funktioniert, dann haben sie noch eine zweite gemacht.
Ich glaube nicht, dass das so ausgeht.
Und dann, wir haben uns auf der Bühne gesehen, du warst der Hero von?
Von Moritz Neumeier.
Genau.
Neureuter.
Da bin ich ganz schlecht.
Moritz Neumeier, glaube ich.
Und wir müssen das mal erklären, das ist so ein Prinzipiewesen,
was waren das? Nachwuchs, Leute treffen auf...
Also ich bin sehr gut...
Dinosaurier des Showbills.
Genau, so kann man das sagen.
Der Producer ist inzwischen ein sehr enger Freund von uns,
also wirklich enger Freund,
das dauert lange, bis man in diesem Geschäft dann wirklich jemanden kennenlernt,
der zu einem engen Freund wird.
Hast du schon Freunde im Showbills?
Ich würde sagen, David hat er, der Producer,
weil er eben für die erste Staffel mit uns nach New York geflogen ist,
für eine Woche.
Und wenn man ja wirklich so die ganze Zeit miteinander unterwegs ist,
lernt man sich sehr gut kennen.
Und ich glaube mit ihm, das darf ich so sagen, auch mit seiner Frau,
auch mit dem Vater seiner Frau,
sogar schon dessen sehr, sehr cooler Mensch aus Frankfurt.
Das heißt, doch, wir sind da schon so familiär...
Du bist aus Frankfurt, ne?
Ich bin aus Frankfurt, genau.
Und deswegen, die Idee, weil du gerade gefragt hast,
die war in der ersten Folge, haben Stand-Upper erklärt,
wer deren Helden sind,
oder wo sie sich die meiste Inspiration holen.
Ich hatte übrigens damals gesagt, Volker Pispas.
Und das hat aber irgendwie nicht funktioniert für die Staffel.
Und dann haben die gesagt, Lisa, wir würden gerne mit dir nach New York.
Und haben gesagt, gut, ich nehme auch New York.
Also ich nehme dir eine Volker Pispas, aber ich nehme auch New York.
Und dann sind wir nach New York flogen.
Und dann für die zweite Staffel haben die gesagt,
Lisa, du bist diesmal als Hero angefragt worden.

Und wen hast du in New York getroffen?
Es ging ja auch darum, was dich inspiriert als deine Frau.
Und ich hatte gerade frisch angefangen, Englisch zu spielen seit einem Jahr.
Und habe halt gesagt, wie unfassbar cool ich einfach diese
Millionen New Yorker kleinen Bühnen finde.
Und allein dieses Prinzip, dass du halt diese Möglichkeit hast,
um dich ins Uber zu setzen, in der nächsten Club da 10 Minuten zu spielen.
Also du spielst ja da teilweise von 17 bis 2 Uhr morgens.
Hast du 30 Shows gespielt, 30 mal bis 15 Minuten so.
Und das fand ich halt so geil.
Und ich glaube, die wollten das selber auch, weil die haben gesagt,
wir würden gerne mit dir nach New York.
Ich habe eigentlich Volker Pispas geplant gehabt.
Das ist ja für dich jetzt nicht so schlimm, oder?
Ja, also nein.
Volker Pispas kannst du immer noch treffen.
Ich habe ihn schon getroffen.
Er macht nichts mehr.
Volker Pispas hat sich aber warum?
Ich weiß das ehrlich gesagt nicht.
Und dann habe ich dich da getroffen.
Und ich weiß noch, ich habe dir da gesagt, dass ich erst vor kurzem
eine Folge von Schick Römer gesehen hatte mit dir.
Und ich weiß ehrlich gesagt nicht, die Frau war das CSU.
Ich weiß es nicht, aber ich hatte irgendwie so 30 Reposts von dir gemacht.
Und hatte irgendwie gesagt...
CDU, CSU?
Ich habe keine Ahnung. Sie hat sehr schwierige Sachen gesagt.
Ach hier, oh Gott, ich habe sie ihren Namen verdrängt.
Ich weiß nicht mehr, wer es war.
Die blonde Hexe.
Richtig.
Und da hatte ich dich reposted.
Habt ihr das erzählt?
Weil du hattest das glaube ich nicht gesehen.
Das weiß ich nicht genau.
Aber ich habe dann irgendwann später ja von dir.
Das weiß ich gar nicht, ob du das weißt.
Ich habe ja zwei Einladungen zu Schick Römer bekommen.
Und es hat zeitlich nie geklappt.
Ach so, ja, ja.
Wir haben unheimlich viele Leute eingeladen.
Und zum Schluss wussten wir aber nicht mehr,

dass es nicht so gut war.

Ich finde es toll.

Ich finde es toll.

Das, was du machst, von daher habe ich zum Schluss schon an so einem Punkt,
wo ich dachte, ladet mir nicht mehr tolle Leute ein.

Das passt ja nicht in diese Format rein.

Bei dir werdet jetzt nicht das Problem gewesen.

Aber so bei manchen Leuten war ja immer so,
es ist jetzt ein Arschloch, oder es ist ein Freund.

Und es gibt ja ganz viele dazwischen noch.

Es gibt ja, wie heißt der, coole von der FDP,
wo ich jetzt nicht sage, das ist jetzt nicht mein Freund,
oder so, weißt du.

Und von daher wartet das.

Es war so einig, wo ich dachte, lasst uns irgendwann
vielleicht noch mal eine Sendung machen im Fernsehen.

Und dann laden wir so wie hier bei Feelings Leute ein,
die dann, weißt du, die toll sind, die man toll findet.

Und nicht, wo der Gast bei Schick Römer eventuell denkt,
der macht mich jetzt fertig oder so.

Ich sage dir auch ehrlich, als das erste Mal die Anfrage kam,
würde ich gerne ehrlich zugeben.

Also da waren wir ja komplett Zeit da in dem Jahr,
waren wir sehr, sehr, also sehr viel unterwegs,
durch diese ganzen politischen Sachen auch.

Und da war aber, habe ich noch so für eine Sekunde so gedacht,
oh, ist das so ein Format, wo man so sehr eben auch,
ja, so ein bisschen getestet wird aus.

Und ich weiß noch, aber unsere Leute, die wir auch sehr schätzen,
die waren alle große Fans von dem Format,
und die haben auch gesagt, Denise, macht das unbedingt.

Und die haben mir auch immer gesagt, wir glauben, der mag dich,
weil ich war so ein bisschen so.

Ja, warum jetzt auch nicht?

Was hättest du jetzt gedacht?

Oh, da macht er mich jetzt fertig mit.

Ich sage dir, ich musste, nee, gar nichts.

Ich sage dir jetzt was, ich dachte, ich habe dir nämlich auch,
ich weiß nämlich gar nicht, wann das eingespielt wird.

Ich habe dir ja für diese Folge eine Voice zu sein.

Ja, ja, das machen wir.

Kommt das am Ende oder?

Ja, gut, dass du mich dran erinnerst.

Ich vergesst das nämlich immer.

Gut, weil ich habe nämlich in der Voice genau das, glaube ich, gesagt, was mein grundsätzlicher Gedanke vielleicht ist.

Denn spielen wir das doch jetzt?

Ja, super.

Wir spielen das jetzt, wir ziehen das jetzt vor.

Du bist ein toller Gast, weil du weißt jetzt, was ich hier machen soll.

Ich wusste gar nicht, wann das kommt, ich freue mich.

We need to talk about Trömer.

Alle unseren Gästen haben wir vorab eine Frage zu kurz Trömer gestellt.

Sie haben geantwortet.

In welchen Momenten wirst du lieber ein wenig mehr Trömer?

Also soweit ich Kurt überhaupt einschätzen kann,

glaube ich, hat Kurt so eine andere Ruppigkeit als ich.

Das meine ich in diesem Fall sehr positiv oder sehr nützlich,

weil mir ist da sehr so eine iranische Höflichkeit antrainiert.

Und die bedeutet, dass ich zwar Dinge, also wenn es hart auf hart kommt,

kann ich natürlich auch sehr klar und sehr direkt meine Meinung sagen.

Aber mir ist schon passiert, dass ich sozusagen face to face,

wenn ich mit jemandem direkt spreche, dann das Gefühl habe,

dass der andere etwas sehr Unhöfliches sagt.

Und dann fehlt mir diese Ader, dann da auch darauf zu antworten.

Sondern ich bleibe dann meistens sehr höflich,

teilweise sogar ein bisschen unterwürfig,

weil mir das eben kulturell so anezogen wurde.

Und da gibt es aber oft Momente, wo ich denke, nein,

da hätte ich dem mal wirklich mit so einer Berliner Schnauze

quasi sagen sollen, was Sache ist.

Schaffig auch nicht immer.

Aber ja, höflich.

Höflich ist doch dann vielleicht doch besser als rupig.

Nein, ich meinte das auch sehr ehrlich,

dass das eine Eigenschaft ist, an der ich hart trainiere,

dass ich, ich weiß nicht, ob das, ich will gar nicht so diese,

es hat sicherlich auch was mit dem Frau sein zu tun,

dass du halt immer in so einer, ich sehr,

ich bin sehr so ein Mädchen, Mädchen immer gewesen.

Und ich war immer in so einer Rolle, habe ich das gerade gut gemacht?

Findest du mich auch toll?

Oder auch vor dem Show-Business noch selbst zu Leuten,

die unhöflich zu mir waren, hatte ich immer so dieses Gefühl,

wie kriege ich die Person dazu, die mich mag?

Dass du den gefällst?

Dass ich den gefalle.
Und ich habe gemerkt, das hat viel mit Komplexen,
mit Defiziten zu tun,
die natürlich viele, das sind davon einfach individuell,
die habe ich, das sind meine Unsicherheiten.
Aber viele sind auch einfach, wenn zwei Kulturen aufeinander,
zumindest in diesem Aspekt,
sehr, ja, sehr poetisch in der Sprache.
Man sagt die ganze Zeit zu dem anderen, du bist so toll,
du bist so, ich muss immer, wenn du mir im Persischen...
Und auch sehr, sehr höflich.
Es ist nicht mal ein Vorteil, wenn man sagt,
weil ihr kennt viele Iraner, wo ich denke, ja ihr seid sehr,
also oftmals sehr schlau, sehr gebildet so.
Das ist sehr lieb, dass du das sagst,
aber ich nehme das gar nicht mehr an,
weil ich glaube, das sagt du erst.
Ja, nee, habe ich so.
Ich glaube, dass das eine Form von,
obwohl ich davon ja eigentlich dann positiv betroffen bin,
das kann auch als positiver Rassismus gedeutet werden,
weil es bei in manchen Köpfen,
bei dir jetzt nicht, weil ich das ja weiß,
was ich dann Arbeit kenne,
aber es gibt Menschen, die würden quasi sagen,
Iraner sind ja so gebildet, so toll.
Die sind halt eben nicht wie die Türken,
oder wie die Araber so.
Und da habe ich halt gelernt, ganz ehrlich,
ja, von den Iranern ist halt eine bestimmte Bubble geflogen,
so, das ist ja auch etwas, wovon ich voll viel gezert habe,
so, dass meine Eltern, dass das so Denker waren,
dass das Intellektuelle waren,
und diese Bubble ist geflogen.
So heißt ja nicht, dass es nicht genügend Dumpfköpfe auch gibt,
die vielleicht ...
Die haben es nicht geschafft.
Nein, die vielleicht nicht in der Era,
oder die ihre Interessen woanders hatten,
also um Gottes Willen, Dumpfköpfe,
weil es auch nicht auf die Akademische ist,
sondern ich meine einfach, es gibt genügend genauso viele Arschlöcher
in der Welt sind, ja.

Aber das halt etwas von klein auf,
hab ich das immer gehört.
Iraner seid ja so mäßig, die tollen.
Aber heute versuche ich da auch,
möchte da auch nicht so streng mit sein,
toll, wenn mir jemand sagt, hey, ich mag eure Kultur,
oder so, ich hab da irgendwie den Bezug zu, ja, super.
Aber ich sag dir wirklich gut,
also gerade im deutschen Showwissnes
musste ich dann über die Jahre,
wie soll ich sagen, das ist ja bei uns ein Spiel,
das heißt, es ist nicht unehrlich,
es ist eine gute Kultur dazu,
das heißt, ich gebe dir ein Beispiel,
bei uns, wenn du mir sagst, schöne Jacke,
muss ich sofort sagen,
aber an dir wär sie schöner,
das ist unsere Form von Danke sein.
Ja, ja, schön, oh, ja, toll.
Ist es immer ein...
Nicht so wie hier, dass man sagt, ja,
hab ich, war verbilligt, war aus Verkauf.
Ja.
Weißt du, hier ist immer so eine schöne Jacke,
ja, ja, heruntergesetzt, 180 Prozent.
Ich muss sagen...
Ich hatte am Anfang Shows,
ich will jetzt hier gar nicht so Name-Dropping machen,
aber ich hatte so einen Namen, kann ich dir sagen,
Leute, die ich heute für Arschlöcher halte,
aber auch Leute, die ich für sehr coole Leute halte.
Aber dann komm ich mit dieser persischen Attitude
und war teilweise so, sagen wir,
wir hatten einen Auftritt, sieben Comedians zusammen.
Und dann sagen wir, ich krieg Standing Ovation.
Ich wär trotzdem backstage gegangen
und wär dann wahrscheinlich eher,
ich hätt das auch bei Frauen gemacht,
aber eher bei Männern, ist das sowieso schon anerzogen
und hätt dann gesagt,
ich hab jetzt einen Tipp, wie ich es besser machen kann.
Obwohl ich abgerissen hätte,
sagen wir mal, an diesem Abend

und die Person nicht.
Und ich hab dann aber gemerkt,
ich krieg nicht zurück die Höflichkeit,
also die Person sagt nicht, sagen wir mal ganz ehrlich,
Nisa, du müsstest mir gerade erklären, was ich.
Sondern ich krieg dann so einen sehr,
dann sitzt dann da so ein, sagen wir, blonder Typ,
dann und sagt, so, kleines, also,
ich find ja also der letzte Joke, den musst du so.
Und bei mir ist es dann oft so, was auch nicht schön ist,
dass ich dann so lange in dieser höflichen,
kleinen Mädchenrolle hatte,
bis ich dann irgendwann diesen Moment hatte,
ich weiß noch, ich war bei, ich glaub,
Eins Life Comedy irgendwas
und hörte halt tausend Leute,
ich krieg Standing Ovation, ich geh nach hinten
und hatte mir schon abtrainiert, nicht mehr zu fragen.
Und dann kam ein Kollege und sagte,
ganz lieb, sagte Nisa, ich wollte dir noch sagen,
also ich würd dringend an dem,
und dann hab ich dem gesagt, ich so,
mein Lieber, und hab ich das auch so versucht,
so, weißt du, so nett, cool, aber auch mal so ehrlich,
hab ich gesagt, so wie ich gerade hier abgerissen hab
seit drei Jahren in Deutschland auch geschafft hab,
von nichts, also von
keine Showbiz-Familie, kein Geld,
nix, also nicht mal einen Zugang
zu dem deutschen,
ja, zu der Gesellschaft bis dahin.
Dann hab ich gemeint, eigentlich
weißt du, wenn ich ein Typ wär,
würd ich wahrscheinlich nackt hier hinten hinkommen
und einfach so meinen Schwanz auf den Tisch legen
und sagen, that's me, so frag mich.
Na wie war ich? Na wie war ich?
Na, war gut, ne? Genau.
War wieder super. Genau.
Ich weiß nicht, dass wir nicht Komplimente geben können,
dass wir nicht sagen können,
ich hab ja gerade gehört, die Leute klatschen,
die pfeifen, die rufen deinen Namen,

die stehen da noch, du bist schon drei,
vier Stunden von der Bühne,
dass ich nicht das Talent hab zu sagen,
Inissa, es war einfach mal geil gewesen,
du hast richtig abgeräumt,
aber dass man dann so noch das Haar
in der Suppe sucht und sagt,
naja, aber deine Haare, die Haarsträhne
hingen da über die Nase oder so,
weißt du, dass man dann aber sagt,
naja, das war gut, ich sag sie aber nicht,
jetzt muss ich sie kritisieren,
jetzt muss ich negative Sachen sagen,
damit sie mich abhebt.
Ich würde gern von dir wissen,
weil ich das gar nicht weiß.
Willkommen, die ist total einfach,
wenn die Leute lachen, war es gut
und wenn die dann schreien und wenn die stehen,
dann, ja, vielleicht hast du dich mal verhasstbildt,
vielleicht hast du zu schnell gesprochen,
keine Ahnung, aber das ist ja,
das ist ja die Eins plus denn.
Genau, das ist noch ein bisschen mehr als das,
ich weiß das immer, ich glaube, über 25 Jahre.
Ich würde gern von dir wissen,
weil ich kann dir sagen,
ich habe 2013 gestartet
und gestartet meine ich wirklich
Kaffee, Köln, vor acht Leuten Bühne.
Das ist so lange eigentlich
jetzt gar nicht her, 10 Jahre.
Und ich sage dir ehrlich, ich habe Kollegen,
die lügen, weil ich höre dann immer,
wie die sagen, 2014 gestartet,
aber ich hatte die 21 schon irgendwo
im Fernsehen, die meinen ab dem Moment,
wo sie bekannt waren.
Das war eine abte Momente, wo ich zu Hause
in meinem Wohnzimmer gesagt habe,
ich gehe mal heute Abend in dieses Kaffee
und stellen mich da auf die Bühne.
Das war bei mir 2013,

das Kaffee hieß Gedanken, gut in Köln
und Ende 2013 wurde ich bei Nightwash
eingeladen, also innerhalb von fünf Monaten.
Ich habe das mitverfolgen gedacht, krass,
macht den Fernseher aus an
und in Nisramani
denn war irgendwas mit New York auch,
dass du da aufgetreten bist.
Viel später, nachdem ich mich hier so verbrannt gefühlt habe
im Fernsehshow und so und das Gefühl hatte,
oh, ich muss hier einfach weg.
Wusstest du, dass die mich anrufen haben
und die fragten, ob ich auftrete bei dir,
da war irgendwas mit Rassismusvorwürfe,
nicht dir gegenüber,
aber es war
in meiner Show damals im Fernsehen.
Echt?
Dass man dich da nicht wollte,
dass man dich da nicht gesehen hat.
Ich weiß nicht, wie viel Zeit wir haben,
aber dann habe ich diese Anfrage bekommen
und dachte so, ich habe jetzt gar keinen Bock
auf die Show, aber da würde ich jetzt kommen
und einfach sagen, lasst die Frauen Ruhe.
Ich hätte mich sehr gefreut.
Ich wollte diese Sendung
hochachtungsvoll nennen.
Ich hatte damals so ein Stand-up,
seit du aus sehr gut ankam in Deutschland,
es hatte ich bei den öffentlich-rechtlichen
irgendwo gespielt, wo ich immer gesagt habe,
die miesesten Briefe in Deutschland
enden immer auf hochachtungsvoll.
Da heißt das, du bist gefickt.
Das ist immer,
wir werden sie morgen Konto fänden,
sie sind das, sie sind tot, das
ist hochachtungsvoll.
Das hatte ich so als Gag gemacht,
dass ich gesagt habe,
hochachtungsvoll ist mein neues,
best liebstes Schimpfwort.

Weil das damals viral gegangen ist
und die Leute das so lustig fanden
mit diesem Hochachtungsvoll,
lasst uns die Sendung hochachtungsvoll nennen.
Ich end immer auf so ein Stand-up,
das ist hochachtungsvoll.
Und Prusim hat gesagt,
nein, das ist zu WDR,
das ist zu öffentlich-rechtliche,
das muss alles mehr glitzer und rosa.
Ich habe gesagt, ihr Lieben,
mein Schlüssel zum Erfolg,
weil es das überhaupt gibt,
war das, wenn mich Leute sehen,
mich in diese Box stecken,
meinetwegen glitzer und rosa.
Aber wenn ich dann spreche, die merken,
da ist doch noch was anderes dahinter
als nur das Oberflächliche,
und das müssen wir beibehalten.
Das wusste ich wenigstens damals schon.
Das darf nicht so eine glitzer, rosa Enisa sein.
Das braucht den Bruch.
Und das wollte man mir,
da hat man mir auch als Künstlerin
noch nicht so viel zugetraut,
dass ich das schon durchschaut habe,
zumindest was bei mir funktioniert.
Aber ich will auch gar nicht irgendwie sagen,
das war alles schlecht, weil es war eine riesen Chance.
Aber eben auch nicht aus meiner Feder wirklich so.
Da waren Redakteure,
wo ich heute denke,
coole Leute,
aber völlig anderes Universum als Mainz,
die mir dann sagen,
wir machen das Segment,
was überhaupt nicht zu mir als Person passt.
Ja, was ist doch ziemlich krass,
wie unfähig die sind beim Fernsehen?
Ich sag dir, aber vergiss mal jetzt Fernsehen,
vergiss mal, dass die nach einem Konzept arbeiten.
Was ich hier erlebt habe

an Sexismus
und Rassismus in Deutschland,
teilweise von Kollegen,
die mich heute sehr lieb haben und schätzen,
ich weiß nicht mehr,
aber immer, wenn ich den Namen so für mich denke,
denke ich so, was für ein Schock.
Ich rede jetzt von denen mit Kopf.
Ich meine jetzt nicht von irgendwelchen,
also große Kollegen
schreiben auf öffentlich,
auf ihren öffentlichen Seiten,
schöne Titten hat sie ja.
Ich werde es nie vergessen,
weil dich 2016,
und du musst dir vorstellen,
ein Kollege hatte gesagt,
alles, was man für Erfolg braucht,
war ein Möpser und Migrationshintergrund.
Wo ich dachte, das sind genau die zwei Sachen,
die normalerweise, also die eher dazu führen,
dass sich jemand auf dich herabblickt,
jetzt nicht.
Und ich habe mich nicht mal getraut,
darauf zu antworten und zu sagen,
ey, was erlebe ich hier?
Auf Sat.1 hat Luke
eine Show gehabt mit 6% Quote,
was kaum einer,
also live funktioniert ja gut,
aber die Sendung hat niemand geschaut.
Faisal hatte auf irgendeinem anderen Ding,
die Leute haben öffentlich nichts dazu geschrieben.
Die haben zwar Backstage getraut,
das ist Müll, das ist Schott,
aber sie haben nichts dazu geschrieben.
Bei mir hat ein Mario Bart getweetet,
warum hat man der eine Sendung gegeben?
Aber im Wochentakt meine ich,
die Leute, die ich nicht kannte.
Was war der Vorwurf,
dass du eine Frau bist,
dass du schön bist?

Es war einfach, warum hat man
der eine Sendung gegeben
und viele davon auch öffentlich?
Weil ich mich, ehrlich gesagt,
diesen Menschen überlegen fühlen würde heute,
jetzt je nachdem, wer das ist.
Aber ich habe wirklich aus Ängstlichkeit
nicht geantwortet. Ich habe jede Nacht geweint
und habe aber gleichzeitig zu mir gesagt,
hör auf zu weinen, das ist ein riesen Privileg,
du hast eine ProSieben-Show bekommen,
du kannst Papa bald, also der muss nicht mehr,
und das soll jetzt auch nicht so kitschig klingen,
aber es war genau so, also wenn ich jetzt sage,
oh, du kannst Papa bald ein Haus kaufen.
Und mein Papa hat nachts Pakete geschleppt bei der Post,
so, das ist ein Fakt, ja.
Ich glaube...
Frau schön talentiert oder...
Das ist sehr lieb von dir, dass du das so sagst,
aber ich glaube, ehrlicherweise, es war halt auch...
Klar, viele haben einfach gedacht...
Mirationshintergrund war das so.
Weil das war bei dieser ProSieben-Sache
war das ja so, oder?
Die Zeit wurde zu hochkochter,
ich dachte, was soll das jetzt?
Ich habe Screenshots von jemandem, sagen wir,
der bei ProSieben sehr beliebt ist,
sehr beliebt, 30 Jahren da ist,
der geschrieben hat,
weil mir das eben andere Comedians dann zugrunden.
Ich habe bis heute, ich würde das nie...
Also, weil einfach, weil ich gedacht habe,
ich will nicht dafür bekannt sein,
dass ich heute sagen will, ein Fass aufmache,
sagen will, ein Buch schreibe und sage,
übrigens, ich bin so ein Mensch,
ich glaube sehr daran,
an meiner Zukunft zu feilen,
anstatt zu sagen,
wer, wo, was, alles,
mir mal, sagen wir mal,

mir ein Bein gestellt hat oder gemeint zu mir war.
Also, ich denke mir so spirituell,
aber ich glaube sogar für Deutschland,
das wäre so fucking interesting,
also einfach nur interessant.
Jemanden, den die sehr lieb haben,
ich sagte mal so von der Figur,
so jemand, wo man sagen würde, so ein Knuddel,
eine Knudelfigur, habe ich einen Screenshot,
wo der schreibt.
Bei ProSieben, 30 Jahre schon dabei.
Hat jemand geschrieben, was kriegt die Ausländerin
nach zwei Jahren eine Show?
Und es gab aber auch Leute,
ich sage dir ehrlich...
Wenn du jetzt sagen würdest,
dann ist es sehr schreckend.
Ja, 2016.
Manche Magazine haben
eine wöchentliche Review über meine Show,
aber ich hatte ja auch auf Perspektive...
Wie viele Folgen waren das?
Ich glaube, es waren ja nur 6.
Und dann habe ich ja beim selben Jahr,
weil was fälligerweise im Umlauf ist,
ist, dass die Quote scheiße war.
Die Quote war gut, vielleicht haben die Leute auch nur geguckt,
um zu gucken, wie schrecklich wird's.
Aber die Quote war gut.
Und dann habe ich im selben Jahr noch eine Sendung bekommen,
wo ich das mehr Stand-up-Charakter habe.
Die lief besser.
Aber da war ich auch schon in einem sehr trotzigem Modus.
Also teilweise haben die mir zum Beispiel
sagen wir Stand-ups geschrieben.
Und ich habe fünf Minuten vor Show,
habe ich gesagt, ich mach das so nicht, ich mach das anders.
Und da war ProSieben auch ein bisschen,
denke ich auch, vielleicht berechtigterweise sauer.
Ich war sehr trotzig.
Muss man vielleicht erklären,
also entweder kriegt man's geschrieben beim Fernsehen
oder du musst dein Stand-up aufschreiben,

also richtig abtippen und dann den zuschicken.
Das war bei mir vor 25 Jahren schon so,
wo ich gesagt habe, wo ich wusste,
wenn ich dir das jetzt schicke,
was ich mache, dann wusstest du sagen,
das machen wir hier nicht.
Und dann habe ich immer, das ging damals noch über Fax,
wo ich immer gesagt habe, du, bei der Probe denn,
ich wollte dir das zuschicken,
ich hatte das schon, aber Fax war kaputt.
Weißt du?
Na, wie kommen wir denn jetzt an die Texte?
Ich schick nachher einen Freund zu mir nach Hause,
der holt das denn.
Und irgendwann war 8 Uhr, die Aufzeichnung war da,
der Stand-up gemacht, die Leute haben mir lacht.
Und dann war wieder dieses Prinzip,
wenn die Leute lachen, ist okay.
Also was soll passieren, weißt du?
Ich sage dir, es ist wirklich ein Buch,
vielleicht ist es eines Tages mal,
aber damit meine ich einfach nur, wie viel interessante Sachen.
Das kann ich dir öffentlich sagen,
ich weiß nicht, ob die mich dafür klagen würden,
aber sollen die.
Ich war ja beim größten deutschen Comedy-Management
unterzeichnet, von dir, die auch Luke Mockridge machen,
die so.
Und mein Gedanke war, Arze Schröder machen,
wie soll ich sagen, reinlegen in irgendeiner Form.
Weil das ist ein großes deutsches Management.
Die haben gesehen, dass ich kam,
ohne Ahnung von nichts.
Also ich saß quasi an diesem Tisch und hab mir gedacht,
bitte, bitte, bitte, nehmt mich auf.
Meine Familie, was ich bis heute so lustig finde,
meine Tante in Hannover, wir sind halt so Proletarier.
Mein Tante sagt zu mir,
Inissa, sei vorsichtig, dass die dich nicht feuern.
Also unser Gedanke war nicht ein Management,
arbeitet für dich,
sondern ich bin Angestellte in deren Haus.
Und so habe ich mich auch gefühlt.

Also Anwälte denn ihr habt, die Verträge?
Ja, ich sag dir jetzt, was passiert?
Also ein Beispiel von dem, was ich meine,
wo ich glaube, die haben mich abgezogen,
in vieler Form abgezogen, aber zu dem Zeitpunkt
halt legal abgezogen, weil ich auch alles unterschrieben hab,
was die mir vor die Nase gesetzt haben,
ich geb dir ein Beispiel. Ich bin viral gegangen
bei TV Total. Und daraufhin haben sich wohl viele
so Marken gemeldet
bei denen und wollten mich kostenlos ausstatten.
Also wollten mir Adidas,
weil ich hab dann später die einzelnen Leute kennengelernt
und die meinen so, Inissa, warum antwortet ihr uns nicht?
So, wir wollen dir als Adidas, wir wollen dir
10 Jogger zuschicken, Track-Suits.
Es war Rofsky, wollte mir so
hässliche, Entschuldigung, hässliche Glitzer
Jagden kriegen, aber ich hab auch
einen sehr hässlichen Daumen,
aber fass auf.
Aber Rofsky,
können mich auch verklagen, das war einfach hässlich.
Also in dem Fall, ja, auch schöne Sachen,
egal, auf jeden Fall, irgendwann melde ich mich
bei denen und sag, Entschuldigung,
aber mir wird an die Ohren getragen,
dass sich viele Companies bei euch melden.
Ich hab nicht mal ein Konto, die hatten
ein Treuhandkonto für mich eingerichtet
und haben alles selber gemacht.
Ich hatte keinen Überblick nicht.
Ich wusste nicht, was Autogrammkarten kosten.
Ich hab dann immer, Ende des Monats so ein Papier gehabt,
3.500 Euro
Autogrammkarten bestellt.
Ich hab nix gecheckt.
Hattest du so ein Exklusivvertrag denn unterschrieben,
so ein Nebelding?
Ja, also ich hatte bei denen,
ist auch einmal der Satz gefallen,
weil ich gesagt hab, ich möchte ein Buch schreiben
und eine Geraturagent zu haben.

Jemand, der sich damit...
Und dann ist der Satz gefallen,
wir dulden, keine Götter neben uns.
Der Satz ist gefallen.
Heute würde ich daraus 5 Seiten Stand-up machen.
Aber um zu vorstellen,
mir kommt es so vor, als würde ich über die 15-Jährige
in Niesha sprechen.
Aber das ist eine erwachsene Frau,
die Anfang 30 ist zu dem Zeitpunkt.
Aber wann ist hier denn die Huschneuplatz?
Wann hast du gesagt, ich weine jetzt hier nicht
mehr alleine zu Hause.
Ich habe gerade bei dir zum ersten Mal
tatsächlich auf diese Art darüber gesprochen.
Ich habe sicher mal einen verschiedenen Podcast,
vielleicht mal hier einen Satz, da einen Satz.
Aber viel war auch wirklich mein Mindset.
Also heute habe ich ja keine Angst,
mich juckt gar nichts,
mich juckt auch keine Klage,
mich juckt auch nicht vor...
Ich weiß noch, als diese Luke-Mockridge-Sache war
und ich angefangen habe,
ich habe jetzt kein Video über ihn gemacht,
aber ich habe schon Sachen auch gepostet.
Dann haben mir Kollegen gesagt,
sag nicht seinen Namen,
der klagt alles weg, wo jemand seinen Namen.
Und dann habe ich gemeint, wenn eine Sache
über mich weiß, dann mich jucken, keine Klagen.
Also in dem Moment, ich filme auch Polizei,
wenn die was und dann kommen die immer und sagen,
Frau Mani, sie sind auch voll lieb,
also die mögen mich. Aber die sagen immer,
Frau Mani, sie wissen schon, ich weine jetzt nicht,
wenn es um mich geht, wenn es um andere geht.
Also wenn ich merke zum Beispiel, die duzen jemanden
auf der Straße und sagen, du bist jetzt mal,
sofort ist mein Handy oben, weil ich sage,
sie dürfen den nicht duzen, der muss sie sitzen,
weil sie ein Ausländer ist und weil sie nicht
ein 18-jähriger Drogendealer,

was auch immer ihr Ding da gerade ist.
Sie müssen den sitzen.
Ja, ja, kommt auch vor, dass der Mann,
der Typ, der duzt, ist 20 und der andere ist 60.
Richtig, richtig, richtig.
Und dann sagen die immer, sie wissen,
sie dürfen nicht filmen. Und dann sage ich immer,
doch, ich darf filmen, ich darf es nicht öffentlich machen.
Also nach deutschem Gesetz, du darfst die Polizei
filmen, das ist erstmal dein Eigentum,
dein Handy, du kannst machen, was du willst,
du darfst es nicht öffentlich machen.
Das ist auch so, ich habe heute keine Angst.
War da nicht auch, ich habe keine Lust,
gerade einen, diesen AfD-Ding,
warst du im Gefängnis?
Nein, ich war nicht im Gefängnis, ich habe es ja jetzt.
Kannst du das nochmal kurz erklären, was da los war?
Genau, also dieser, ein Typ hat einen,
einer von der AfD,
hat 2018 vor der Pandemie noch,
zwei Jahre vor der Pandemie,
eine Rede gehalten, in der Rede
gesagt, nicht
Quote und Quote, aber eigentlich schlimmer,
als ich es gerade sage vom Zitat her,
die Schwarze Menschen sind krank,
also irgendwer hat gesagt, wenn mich ein N-Wort,
das N-Wort hat gesagt, wenn mich dann mal
ein N-Wort umarmt, dann muss ich wissen,
dass der ja nicht krank ist, weil die sind alle krank.
Und wenn du dir ein Albana einstellst, musst du aufpassen,
dass er dir nicht die Bude ausräumt und so.
Anscheinend hat er zu dem Zeitpunkt schon
ganz viel Klagen bekommen, also ganz viel wirklich tolle
Leute aus Deutschland, haben sofort
diesen Mann angeklagt, so, das wusste ich aber nicht.
Also bei mir kommt diese Rede ein halbes Jahr
später an, Mitte 2019,
da war gerade, wenn du dich erinnerst,
in der Schießerei, wo jemand in
eine Moschee in Neuseeland reingelaufen ist
und betende Menschen geschossen hat.

Und an dem Tag hatte die AfD
Gelsenkirchen gepostet,
am selben Tag hatte die AfD
Gelsenkirchen, hat den Post auch sofort runtergenommen,
als ich das Video gemacht habe, gepostet.
Ja, das ist traurig, was heute
Neuseeland passiert ist,
aber lasst uns nicht vergessen,
dass die eigentliche Gefahr immer
vom Islam kommt.
Und dann bin ich online gegangen
und schämt ihr euch nicht.
Ich habe gemeint, schämt ihr euch nicht,
dass an einem Tag, wo jetzt gerade irgendwo
ein Papa weint, eine Mutter weint,
weil ihr Kinder, da sind ja Kinder erschossen worden,
weil die betend erschossen worden sind,
also in kompletter, also hilfloser Lage.
Und da habe ich gesagt,
wisst ihr, politische Statements
haben meiner Ansicht nach immer am Tag,
wo Menschen sterben, auch am 11. September
komme ich nicht und sage,
ja, aber eigentlich sind die Amerikaner die Bösen.
Wir können gerne irgendwann später
irgendwo sitzen und sagen,
was ist die weltpolitische Lage?
Diese perfide Drecksstrategie
der AfD halt, genau damit zu arbeiten.
Genau.
Und innerhalb dieses...
Und innerhalb dieses Videos habe ich dann auch gesagt,
sag mal, gerade die AfD,
sondern habe ich erzählt,
allein dieses Video von diesem Typ von einem halben Jahr.
Also das war gar nicht so mein Fokus.
Egal.
Durch das Video habe ich irgendwie auf einmal
150.000
aus einem neuen Follower gehabt,
die fehl auch aus unserer Branche übrigens.
Also Kollegen und Kolleginnen,
die mich vorher nur als Komedian kannten,

aber erst durch dieses Statement gesagt haben,
ey, ich mag diese Anisa.
Ja, die irgendwie...
So, was dann passiert ist,
ich habe...
Dieser Mann hat mich angeklagt, dieser AfD-Tür...
Du hast den, müssen wir jetzt nicht wiederholen.
Ich habe tausend Schimpfwörter.
Ich sage auch immer noch,
ein Nazi ist ein Assisten,
ein Nazi dürfen wir ja sagen.
Ja, aber ich nenne ihn auch ein Bastard.
Ich mache es sehr absichtlich.
Also ich mache es absichtlich,
obwohl es ein gemeines Schimpfwort ist,
und ich das ehrlicherweise, ehrlicherweise,
das wieder meine persönliche Erziehung,
ich habe selbst im schlimmsten Streit
noch nie einen Menschen in seinen Gesicht
irgendwie so diese Art von Schimpfwörter.
Ich würde nie zu einem Menschen sagen,
du, Hurensohn,
ich finde das hässlich.
Ich benutze es manchmal für die Comedy
weil ich eben auch über die sexistische Geschichte
dieser Wörter und versuche es generell zu vermeiden.
Ich habe nur noch keine, die mir so wirklich schmecken,
so Arschloch, schmeckt nicht so
von der Intensität des Wortes.
Wie wenn ich sage so,
you bastard, weißt du?
Pisser.
Pisser ist nice, Pisser ist nice,
weil es auch diese Härte hat.
Pisser ist Street und kann jeder sein.
Genau, es geht auch nicht um Street,
es braucht diese Härte.
Sehr gleichberechtigtes beleidigende Wort,
einfach um es kurz zu machen.
Ich habe ihn beleidigt, er hat mich angeklagt.
Und dann habe ich erst,
also erfahren,
erst dann war ich,

wir reden jetzt, du musst dir vorstellen,
ein halbes Jahr später flattert bei mir diese Anzeige,
erst mal nur die Anzeige rein.
Sie haben diese Anzeige, übrigens auch,
dass ich sein Video von meiner Seite runternehmen soll.
Seine öffentliche Rede.
Was natürlich auch so ein perfidermove ist.
Habe ich gesagt, mach ich nicht,
das ist bis heute noch auf meiner Seite.
Wann wartet jetzt?
2019 musst du dir vorstellen.
Ich habe gesagt, ich werde ihn weiterhin beleidigen.
Jedes Mal, wenn dieser Mann so was Rassistisches sagt,
wird aus meinem Mund eine Beleidigung kommen,
in irgendeiner Form.
Damit erst recht die Leute sehen.
Und was mir geht es ja nicht darum,
wenn es jetzt ein, weil viele sagen,
macht das nicht größer.
Und das sind immer die, die mich am traurigsten machen.
Weil ich denke so, das sind diese Weckkucker.
Es geht dir nicht um einen Irren,
der irgendwie durch die Stadt läuft
und ein Hitler groß macht und die Polizei dann mitnimmt
und sagt so, es geht um einen Menschen,
der zu einer Partei gehört,
die enorm viel Zulauf in Deutschland hat.
Es geht um einen Repräsentanten unserer Politik nach außen.
Es ist nicht ein Verrückter,
da irgendwo in der Psychose vielleicht was gesagt hat.
Es ist eine recht radikale Partei.
Es ist eine hochgefährliche Rechtspartei.
Stopp auf Stimmenfang ist mit allen Mitteln,
auch mit der Anklage sicherlich gegen dich,
dass sie sich damit auch brüsten können,
und sagen können, hier haben wir jetzt verklagt.
Und dann, die haben mich angeklagt,
und dann haben mir voll viele Leute über Instagram geschrieben,
in NISA, und so habe ich es erst erfahren.
Wir haben ihn auch angeklagt.
Das heißt, es kam gar nicht von mir,
sondern Leute meinte, wir haben Anzeige erstattet
wegen rassistischer Hetze.

Juristen haben mir geschrieben, Politiker,
wir haben viele Queer Menschen geschrieben,
in Haie Nisa, ich bin schwul,
der hat sich mal gesagt,
Entschuldigung, das reproduziere,
die eklhaften Schwuchteln
haben wir nicht geklagt.
Wir haben geklagt wegen Volkshetze,
wegen Diskriminierung, wegen Beleidigung,
funktioniert nicht.
Wir werden immer wieder freigesprochen.
Keiner von denen hat mal eine Strafe bekommen,
dafür, dass er so hässliche Sachen zu schwulen,
zu Queer und Menschen sagt.
Und dann, als diese Info bei mir über Instagram
bei mir ankam,
dass die davon kommen, die ganze Zeit,
habe ich gesagt so,
ich habe ja hier eine Anzeige,
ich zahl das nicht.
Und dann kam ganz viel gelbe Brief,
noch ein gelber Brief,
noch ein Brief, noch ein Brief,
und dann hat das von da an nochmal
anderthalb Jahre gedauert, bis dieser Brief kam,
der jetzt auch schon wieder anderthalb Jahre her ist,
wo stand
Festsetzung des Strafmaßes
1.800 Euro
oder 40 Tage Gefängnis.
Und dann habe ich gedacht,
die haben das extra so niedrig gesetzt,
für mich heute aus meiner privilegierten Sicht,
heute kann ich diese 1.800
Euro natürlich zahlen,
damit ich es schnell zahle und dass es vom Tisch ist.
Und dann habe ich gesagt, da haben die
gerade genau die falsche erwischt.
Die hätten jetzt sagen können 1.80 Euro
und es alles vergessen.
Dann habe ich gesagt, genau das soll es nicht werden,
nicht alles vergessen, nicht vergessen.
Ich habe es nicht bezahlt, bis heute nicht.

Und die Staatsanwälten,
ich habe jetzt erfahren,
dass das eine Frau ist, die da zuständig ist,
die kann jederzeit, sie hat das Recht
und sie muss per Gesetz,
und wann das,
also einen fordern, sie muss.
Sie kann mir ja keine Sonderbehandlung geben.
Und jetzt hat der Typ, jetzt erzähle ich,
das glaube ich bei dir zum ersten Mal,
der hat vor 2 Wochen ein Video released,
dass er ständig nachhakt
bei der Staatsanwältin.
Er hat das öffentlich gemacht.
Und weißt du, was die Antwort von ihr war,
das behauptet er zumindest, auf seiner Seite,
ich habe mich in London abgesetzt
und ich kriege jetzt die ganze Zeit Nachrichten von der Rechten,
die wir schreiben, Na, du Schisserin,
was völliger quatscht ist.
Ich bin pro Jahr 2-mal
10 Tage in London.
Ich bin übrigens gestern erst wieder zurückgekommen,
weil ich da im Soho-Theater in London
auf Ansage schoße.
Es ist so schlecht, es ist so wegen...
Bitte guckst ihr an.
Ich habe mich in London abgesetzt,
sagt er,
und das ist so lustig,
weil wenn ein Haftbefehl gegen mich ausgestellt wird,
würde mich ja allein schon an der Zollkontrolle nicht durchlassen.
Ich glaube, die wollen einfach,
die versuchen gerade,
weil die haben nicht mit diesem riesen Medienrommel gerechnet
und wollen das so unter den Tisch kehren
und die wahrscheinlich klopft der an
bei dieser Staatsanwältin und die sagt,
die ist gerade gar nicht auffindbar.
Die ist nicht in Deutschland.
Und ich sage es auch jetzt hier nochmal bei Kurt Krömer,
ich möchte das,
weil es ist für mich auch eine hässliche Situation,

dass die das ja jederzeit machen können.
Also würde denn so ablaufen, du kriegst einen Brief.
Genau.
Da steht dann drin, ein Haftantritt morgen,
und ich bitte,
und ich bitte um diesen Brief,
weil ich oder,
falls Sie vorhaben, das fallen zu lassen,
dann sollen Sie mir das aber auch dann einfach mitteilen
und sagen, wir haben jetzt was für sich ein neues Gesetz
erlassen und wir haben es fallen lassen.
Aber ich möchte nicht,
dass Sie verloren, ja, dann sollen Sie es aber sagen.
Weil ich will auch nicht irgendwann am Flughafen sein,
auf dem Weg zum Beispiel zu einer Show
und plötzlich sagen die, Frau Mani,
jetzt sorry, hier ist der, so, mach's doch.
Ihr habt es doch gesagt.
Ich habe keinen Anwalt.
Ich habe angerufen, die besten Anwälte in Deutschland.
Also schreibst du zurück, dass du sagst,
gar nicht, ich kommuniziere nicht mit denen.
Gut.
Und ich bin der Meinung, dass ich es richtig mache,
weil ich wollte nicht vor Gericht stehen
mit einem Anwalt,
weil ich habe damals telefoniert mit Scherz Bergmann.
Ja, ja, genau.
Und Herr Scherz hat gesagt,
ich habe gesagt, ich habe hier so eine Klage,
das war noch bei der Klage, noch bevor dann
dieser Brief kam mit entweder das Geld
und Herr Scherz hat gesagt, Frau Mani,
geben Sie mir den Fall.
Ich, niemals gehen Sie ins Gefängnis.
Ich hau Sie da raus, Sie haben das im Rahmen
künstlerischer, das habe ich gesagt,
ich habe das nicht im Rahmen von künstlicheres.
Das war nicht im Rahmen meiner künstlerischen Freiheit.
Ich habe den von Herz beleidigt.
Ich glaube, dass der ein Arschloch ist.
Ich will gar nicht mit Ihnen vor Gericht stehen
und sozusagen davon kommen.

Ich will, mein Ding ist,
ich will, dass dieser, in einem Satz gesagt,
dieser Protest
und der Fakt, dass Deutschland noch so hart
nicht entnazifiziert ist,
muss gesehen werden.
Und ich habe auch ehrlicherweise das Gefühl,
dass in Deutschland sich immer dann
ein bisschen was bewegt,
gerade auch von außen.
Weißt du, wenn du dir anguckst, wie die Amerikaner
damit umgehen, wenn jemand das N-Wort droppt,
natürlich haben die eine andere Geschichte
als wir auch zu dem Wort noch mal eine andere Geschichte.
Aber wenn du die Schwarzen in Deutschland fragst,
die finden das Wort richtig,
auch eine Kolonialgeschichte.
Und für mich ist so dieses,
dass du zumindest noch spielen, medial.
Ich sage dir auch das mit Lukmokrish,
deswegen habe ich die Sendung mit dir und Feisal gesehen.
Und ich fand das so nice,
weil mir ging es darum.
Und ich fand den Satz aber auch wichtig,
den Feisal gesagt.
Das ist unabhängig von dem ganzen,
auch katastrophalen Zeug,
wo ich auch denke, wie kannst du das jetzt wurschen.
Aber was ich sage ist,
ich finde schon,
ich weiß nicht, ob es Satz 1 oder wer,
weil das, sagen wir nur,
Alligations im Raum stehen zu Lukmokrish,
hat Satz 1 gepostet,
keine Konsequenzen für Luk.
Also nicht mal irgendwie,
sondern so gesagt,
nein.
Als Feisal diesen Schrottwitz da,
seinen Schrottdings gemacht hat,
haben die am nächsten Tag gesagt,
es gibt einen Grund,
warum wir als Satz 1 nicht mehr

mit Feisal Kavusi zusammenarbeiten.
Und dann habe ich gesagt,
es gibt eine solche Energie bei Luk.
Also da ist es ein Witz.
Und da stehen schwere
Anschuldigungen im Raum.
Und klar, vor Gericht
ist vieles davon nicht nachweisbar.
Da bist du ganz schnell
auch bei der Bildzeitung bei Julian Reichelt.
Warum war der noch jahrelang Chefredakteur?
Wenn das ganze Haus Bescheid
wusste, was los ist,
wenn selbst Compliance-Verfahren eingeleitet wurden,
sind die nachgesagt haben.
Und da kann man natürlich jetzt trotzdem sagen,
ja, und wer ist das
Indubio Poreo, also
bis das Gegenteil bewiesen ist,
absolut im Zweifel für den Anklagten.
Aber da muss man doch einfach
wirklich ehrlich sagen,
es gibt Sachen,
wo so viel zusammenkommt.
Und mir geht es nur
um die gleiche Behandlung.
Ich habe zum Beispiel das Gefühl,
wenn jetzt sagen wir Abdel Karim,
ein Comedian, den ich sehr schätze,
sehr lieb habe.
Wenn die gleichen Anschuldigungen wegen Abdel Karim
im Haus stünden,
dann glaube ich,
wenn man schneller zu sagen,
aufgrund der ungeklärten
Situation, legen wir jetzt mal alles auf Eis.
Und nicht irgendwie
erst noch, wo du merkst, geht es da um Geld,
geht es um Zahlen, die die
Person noch bringt, geht es darum,
dass das ja so, das ist der liebe Junge
von nebenan. Ich habe dieses Gefühl
oft, also ich weiß nicht, ob ich da,

ich sage, du ist mir kurz, vielleicht bin ich in so einer Haltung,
dass ich, dass ich
ein bisschen immer noch in so einer,
nein, ich möchte es eben nicht so sagen,
ich möchte so keine Opferkarte,
aber ich sehe deutlich die
Andersbehandlung, wenn zum Beispiel
wie ist der Junge,
der mit diesen Masken,
der falsche Masken nach Moria verkauft hat.
Für den Klima.
Und wie viele Leute da trotzdem drunter schreiben,
aber ich habe den so lieb,
weil ich habe das Gefühl, wenn du in Deutschland
das Struvelkopf, dann hat das nochmal
was anderes, als jetzt stell dir vor,
Inissa Amani hätte falsche Masken nach Moria
verkauft. Inissa Amani, die High Heels
trägt, lange Fingernägel hat, die operierte
Nase, so die, das hat nochmal
einen ganz anderen Geschmack.
Und das ist schade, das darf
es ja nicht sein, egal ob ich so ein Scheiß
mache oder jemand anders.
Also wir sprechen jetzt öffentlich über
diese Thematik in Gesamtdeutschland, finde ich.
Ach so, richtig. Also ich habe sogar
seit diesem Kackbuch
von, wie heißt das, Sarah ziehen.
Ja. Hab ich das Gefühl,
ich weiß nicht, wann das war, vor 10
Jahren, vor 15, dass wir
ab dato eigentlich
erst anfangen, öffentlich darüber zu sprechen.
Ja.
Ich habe noch auf der Zeil in Frankfurt
diskutiert über Leitkultur. Wie ist der Typ
da, der sagte, und ich weiß noch ich,
mit meinen Weisen nicht, war es 14 Jahren damals.
Ich habe zu dem gesagt, sie sagen aber zu
Integration gehört Leitkultur.
Wie viele, aber wenn die Kids nur noch bei
Starbucks, ihren Kaffee holen

und die ganze Zeit Sorry sagen, statt entschuldigen sie, da sagt keiner, unsere Kultur geht verloren. Ja.

Dass jemand ja nicht mal, excuse mich, aussprechen kann und Sorry sagt, das ist für euch ein Problem. Aber wenn der jetzt auf Türkisch sagen würde, was heißt auf Türkisch, Entschuldigung, weiß ich nicht, aber sagen wir auf Persisch, sagen würde Bebach schied, dann ist es auf einmal, was ist denn mit unserer Leitkultur. Und das habe ich damals mit 14, habe ich über Leitkultur geredet. Ich war so offendet, weil ich weiß auch, mein Papa saß zu Hause und hat gesagt, damals gab es, wir hatten ja keine Staatsbürgerschaft, ich hatte noch einen grauen Pass, auf dem stand fremden Pass.

In dicken Buchstaben, fremd, bei jeder fucking Klassenfahrt, bei jedem Arzt Besuch, ich hatte immer dieses fremden Pass.

Aber wenn jemand, wie gesagt, irgendwie sagen wir, also wir bewerten Leute unterschiedlich, wenn die einen türkischen Akzent haben, wenn sie einen englischen Akzent haben, wenn sie einen australischen Akzent haben, als wenn sie einen türkischen Akzent haben. Warum? Ist das eine überlegende Kultur? Das ist doch quatsch, das stimmt nicht. Hat man sich so zurechtgelegt, das sind denn so die Amerikaner, die Franzosen?

So möchte man sein und so.

Und genau das, was du sagst, ich fühle jetzt, ich fühle mich sicherer.

Ich habe vor ein paar Jahren, vor drei Monaten war ich mit einem jüdischen Museum, Miriam Wenzel, einer der coolsten Frauen, die ich kenne.

Dann war ich bei einem Panel Talk
mit einer Frau für Dr. Hannah Peasman
und Brain an Frau, die sich
mit Feminismus aus der jüdischen
Perspektive beschäftigt.
Und Herr Friedmann war da.
Und wir saßen dazu viert und ich sag,
ich möchte das wirklich sagen, weil es war
für mich so ein, ich saß mit den Vieren
und ich war, ich bin ja so ein unendlicher
Optimist und ich habe gesagt, die Welt wird
besser. Ich habe gesagt, insgesamt, ich weiß
nicht, das finde ich so toll bei dir.
Das habe ich wirklich.
Das habe ich dir übrigens auch hier reingeschrieben.
Wir könnten ja jetzt eine Stunde darüber reden,
wie scheiße alles ist, aber bei dir
habe ich dann immer so die Fühle so 50-50.
Hier ist scheiße, aber es ist auch sehr gut.
Und es wird besser.
Ich glaube an uns.
Ich sage dir, was scheiße ist, aber ich sage dir
gleich auch, was gut ist oder wie man es
besser machen könnte.
Das finde ich immer viel besser als zu sagen,
ja, scheiße.
Wir haben überall extreme rechte Bewegungen
und Gegenbewegungen.
Ja, wir haben Leute, die irgendwie die ganze
Demokratie umschmeißen wollen und sagen,
es ist alles scheiße und so und wir haben,
ich sehe doch Iran, ich sehe doch alles.
Aber insgesamt gibt es heute auch zumindest
eine Bubble, die kommt
und für dich kämpft.
Wenn du morgens irgendwas über dich erzählst,
wo du verwundbar bist, was du ja auch schon
hattest, irgendwas sagst, wo du, gibt es
nicht nur die Bullies da draußen,
sondern es gibt auch eine Bubble, die sehr
groß geworden ist, die jetzt kommt
und für dich kämpft.
Und auch wenn die anderen es noch nicht einsehen

und das sehe ich so positiv.

Ich habe ja immer das Gefühl, die Fehler,
die die Menschheit noch macht, ist
meine Ansicht immer aus, dass die Bildung
noch nicht da ist.

Das, was Mandela sagte.

Ja, ja, immer die Tabik her, komischerweise immer
wieder an dem Podcast.

Wir müssen immer wiederholen, wiederholen,
wiederholen und wir müssen freundlich dabei
bleiben.

Ja, genau, und ich mache es zwar manchmal
auch wenn jemand, wie gesagt,
einen Hitlergruß macht
und ich habe auch keine andere Wahl als
dass ich den zurück beleidige.

Es ist auch nicht, z.B.

Herr Friedmann sagt oft, so unterschätzen Sie
die Nazis nicht und so, da sind
auch sehr kluge Köpfe dabei.

Das ist momentan so, dass sie zum
Zahnarzt gehen könnte und der ist halt
bei der AfD und der droppt einen Spruch
von wegen, wo weiß ich nicht,
Buchungspunkt, du hast Professoren,
das ist halt nicht mehr so einfach,
damals hast du die gut erkannt.

Die hatten die Glatze, die hatten die Bomberjacke an,
die hatten diese hässliche
Terpentin gefärbten Hosen an
und die Springerstiefel, wo du wusstest,
jetzt wirst du.

Aber heute kann der Nadelstreifen anzurhaben
und weiß ich nicht, bei der Börse arbeiten.

Die waren damals auch schon da.

Wir hatten die nicht benannt.

Wir hatten das nicht Rassismus genannt.

Ich habe nicht Rassismus erlebt,
dass die Feuerwehr bei mir zu Hause war
und in den Ausländern leben,
habe ich nicht als Rassismus gesehen.

Ich habe gedacht, der hat Recht.

Ich habe danach nie über 3 Jahre

keine Freunde zu uns nach Frankfurt-Lichsheim geholt.
Weil ich gesagt habe, der hat Recht.
Wir haben ja auch eine schmutzige Wohnung.
Wir haben ja nicht so ein tolles Rheinhäuschen wie die Deutschen.
Wir haben ja nicht unser Essen stinkt.
Ich habe nicht mit einer
Nuance, mit einer
Millisekunde, nicht in einer Millisekunde,
habe ich gedacht, das ist Rassismus.
Und später musste ich das lernen.
Ich habe gelernt, was hat das mit mir gemacht,
dass da dieser Feuerwehr-Typ kommt.
Ich bin so happy.
Ich habe dann wirklich angeguckt.
Weil man so eine Art, was ist das?
So eine Respektdenken?
Und weil es uns anerzogen wurde?
Ja, und das war kein Rassismus.
Uns wurde anerzogen, das ist kein Rassismus.
Rassismus ist nur der Springerstiefel-Typ.
Heute wissen wir, dass es überall da ist.
Das wollte ich dir sagen.
Ich lasse mit diesen 3 Brains an alle 3 Doktorgrad
und Professorgrad.
Und dann habe ich gesagt, was wird besser?
Und die haben alle 3 gesagt, nein, es wird schlechter.
Ich wollte dich auch fragen, wie wäre das,
wenn du jetzt, sagen wir mal, du bist völlig unbekannt,
kriegst jetzt morgen eine Sendung bei Pro7, eine eigene.
Würden da noch Leute schreiben,
jetzt kommt die Ausländerin und kriegt eine Sendung?
Ich sage viel weniger.
Ich sage viel weniger.
Also weg ist es nicht.
Genau, also zumindest die, die es öffentlich schreiben,
würden dann auch einen Teil Shit bekommen,
wo jemand sagt, das macht man nicht.
Und wenn jemand schreiben würde, sie hat
übergewichtige Frau oder übergewichtiger Mann,
nur deswegen kriegt er jetzt aus Mitleid die Sendung.
Genau.
Das würde man heute...
Es würden immer noch viele Leute schreiben.

Es würden dafür andere Leute...
Ich weiß noch, das ist für mich so lustig.
Vielleicht kennst du mal Lene Dietrich natürlich, ne?
Ja, klar.
Ich habe bei meiner ersten Pro7 Sendung,
weil ich habe seit ich klein bin, große Brüste.
Und ich mag die nicht.
Ich habe mir immer kleine Brüste gewünscht, immer.
Das war mein Ding.
Aber ich dachte, ich habe zu große Brüste.
Ich brauche ganz kleine Brüste.
Das wäre mein Traum.
Und dann bin ich für diese erste Sendung in der Pro7 Sendung,
komme ich raus
und habe mir meinen Look abgeguckt
bei Marlene Dietrich.
Ich habe einen weißen Rollkragen-Pullover an
und so eine lange...
Die nennt man ja auch Marlene Hose.
Also so eine weiße, lange Hose.
Kannst du nachgucken?
Hattest du so ein Herzmantel?
Nein, nein, das hatte ich nicht.
Es war kein Ausschnitt, kein Nix.
Und ich sehe aus, als hättest du mich
aus der damaligen Zeit rausgeholt.
Und ich lese trotzdem Comments über Titten
und über das, wo ich denke,
ich verstecke es schon, was ich falsch finde heute.
Ich sage schon, dann zeig ich deine Kurven nicht.
Komm lieber so, als eine...
Zeig dich so, wie würde sich so eine Frau kleiden.
Was mögen die Deutschen?
Komm lieber wieder Marlene Dietrich.
Denkst du mit heute noch?
Nein, natürlich nicht. Heute hat sich auch viel verändert.
Aber damals...
Als die Leute mir heute sagen,
letztens kam die junge Stand-up ran
und meinte ich nicht, ich sah Legende.
Ich dachte so für das AfD-Ding.
Und dann sagt sie, nein, Mann,
bevor du nicht bei ProSieben warst,

gab es keine Leute von uns auf dem Level.
Und ich dachte so, hey, das hat mir noch nie jemand gesagt.
Es gab doch keine...
Da hat sie gemeint, eine von uns.
Und dann habe ich gedacht, krass,
weil auch die mit Migrationshintergrund,
die es gab, und die wirklich...
Also zu mir waren die immer super lieb.
Aber ich selbst, guck mal, wie angepasst ich war.
Ich finde heute so viel von dem gesagt habe,
so schrott, ich komme so raus
und spiele noch diese Tussi-Karte,
komme raus, ja, für ihre anderen
haben ja nun mal alle Liedstrich.
Und wir haben ja nun mal alle operierte Nasen.
Und das ist...
Und auch allein diese Tonlage,
die war aber ehrlicherweise einfach, weil ich so aufgeregt war.
Ich habe noch helle Stimme.
Ja, aber das ist wie bei Picasso,
denn er hatte halt die grüne Phase gehabt
und dann kam die blaue.
Ich finde auch nicht alle toll, was ich vor 25 Jahren...
Also es war auch einfach viel dabei,
was überhaupt nicht lustig war.
Hast du gesagt, wo du heute denkst?
Ja, da hat man die ersten Auftritte vor drei, vier Leuten.
Da hat ja keiner gelacht.
Also ich habe ja jahrelang
erfolglos gespielt.
Ich habe mich irgendwann machte dazu Klick im Kopf
und ich dachte, so geht es jetzt weiter, bis zur Rente.
So kann es sich freuen, wenn am Wochenende mal 20 Leute kommen.
Und das hat ewig lange gedauert.
Da war ich natürlich beleidigt,
weil ich dachte, ihr versteht mich alle nicht,
keiner versteht mich.
Das ist so toll, was ich hier mache.
Aber jetzt rückblickend denke ich,
das war einfach auch viel gekürtete Scheiße mit dabei,
weil du halt anfängst.
Du kommst ja nicht als Superstar,
tritt es ja nicht vor 10.000 Leuten an deinem ersten Tag auf.

Das muss Scheiße sein.
Und dann wächst du halt.
Genau, muss auch sein.
Ich bin doch froh, dass es so gelaufen wird.
Ich wollte dich aber fragen, hast du auch,
oder Bits, so Parts, wo du jetzt heute denkst,
das war sogar von mir ein bisschen rassistisch
oder sexistisch, weil ich habe das.
Auf jeden Fall.
Und ich weiß noch, ich habe das gar nicht gesehen.
Es ist nicht dieses typische Ding,
dass man es nicht bewusst,
dass ich nicht bewusst auf die Bühne gegangen bin.
Dann habe ich gesagt, heute bin ich mal richtig rassistisch.
Sondern, dass es so latenter Rassismus war.
Genau.
Denen wir heute, weil wir darüber reden,
ich weiß gar nicht,
in der letzten Sendung mit Nilam Farug besprochen,
dass es, wir lernen ja.
Genau.
Ich habe jetzt, glaube ich, schon sehr viel gelernt.
Aber das heißt ja nicht,
dass irgendwas jetzt passiert,
wo ich nicht weiß,
oh, das wusste ich jetzt nicht.
Wir wissen die Wörter,
wir wurden aufgeklärt,
nicht nur über die Wörter,
sondern auch die Struktur, die dahinter steckt.
Da bin ich so ein Zweierschüler.
Da bin ich ganz gut dabei,
eine gute Abitur zu machen, wenn es darum geht.
Aber nicht dieses,
ich bin jetzt perfekt und alles,
was ich sage, stimmt.
Das nicht.
Und klar ist, das ist es vollkommen.
Ich habe jetzt Sachen von meinem Netflix-Special von vor 3 Jahren,
wo ich immer noch denke,
ah, da bist du so ein Blöden,
mach so ein Polen-Witz,
und das ist 3 Jahre her.

Und immer noch denke ich so,
was war das denn für ein Quatsch?
Und sicher werde ich in 3 Jahren über heute denken.
Das ist ja auch mein größter Punkt.
Ich stört überhaupt nicht,
wenn jemand ehrlicherweise egal was,
egal was gesagt hat,
wenn die Beschäftigung damit
dann ehrlich
und authentisch ist.
Wenn du wirklich kommst und sagst, hey, sorry,
da, wo ich aufgewachsen bin,
mir hat es wirklich noch nie jemand gesagt.
Ich habe es wirklich nicht gewusst.
Man kann ja auch scheitern.
Es gibt ja den mutmaßlichen Rassisten,
der sagt, ich beschimpfe dich jetzt absichtlich,
weil ich weiß, es tut dir richtig weh.
Das ist die Leute, die nicht aufgeklärt sind.
Das haben wir immer noch.
Und da meine ich auch immer wieder, die sind wiederholen.
Nicht zu sagen, du bist ein Nazi-Schwein,
verpiss dich hier, sondern erklärst dich noch mal.
Das ist sehr anstrengend.
Ich weiß gar nicht, ist das ein Segment?
Ja, Mensch, das ist ein Geschenk.
Ich war ein bisschen gefordert.
Das ist der erste Gast,
wo ich dir das Geschenk nicht sofort einfordere.
Das kennst du, das hast du zu Hause,
das hast du bestimmt auch.
Der kleine Prinz.
Der kleine Prinz.
Kann man mal wieder lesen.
Das ist das einzige Buch,
was ich auf Deutsch und Persisch
und Englisch gelesen habe
und was ich auf Persisch auch relativ fließend durchlesen kann.
Jetzt will ich noch ein bisschen Flugscheißen zum Schluss.
Sag mal.
Bist du Iranerin oder Perserin?
Weil, moment,
jeder Perser

ist nur ein kleines Prinz.
Das ist das einzige Buch,
das ich auf Deutsch und Persisch
und Englisch gelesen habe.
Jeder Perser ist Iraner,
aber nicht jeder Iraner ist Perser.
Jawoll!
Übrigens nicht 100% richtig.
Weil es eine Region ist.
Iran ist ein mehrvölkerstaat,
was eigentlich das nicer an diesem Staat ist,
auch wenn die nicht vergessen,
auch eine Kolonialgeschichte haben.
Deswegen sind sie das.
Oder eine Imperialgeschichte.
Aber Iran ist ein Land mit
zigtausend Religionen darin.
Eine Religion wie die Bahais,
die übrigens auch verfolgt werden
von der Regierung aufgehängt werden,
an Bäumen sichtbar.
Bahais, die Jesiden,
dann haben wir ganz viele Christen,
die Aramea, die Asyra, die Armenia,
die im Iran leben.
Manche von denen haben auch einen eigenen Staat,
manche kämpfen immer noch für Souveränität.
Aber wir haben viele Völker
und ein Volk im Iran sind die Perser.
Das heißt, es ist gar nicht so falsch,
weil immer alle sagen,
dass es schön klingt, das stimmt nicht.
Zu sagen, ich bin Perserin ist richtig.
Auch zu sagen, ich spreche Persisch,
weil die Sprache heißt entweder
Farsi oder Persisch,
das Parsi, genau.
Zu sagen, ich spreche iranisch
über falsch.
Bei Janisch ist auch eine iranische Sprache
oder auch Assyrisches in dem Sinne
auch eine iranische Sprache.
Aber das stimmt, ich bin Perserin.

Aber ich habe gemerkt, dass das bei Leuten
oft so negativ ankommt, weil die dann sagen,
du kommst aus Persien.
Das ist wiederum falsch, es gibt kein Persien.
Mein Gott, ja, ich komme halt aus Persien.
Ich komme aus Iran, es ist egal.
Hauptsache, das Land ist mal befreit.
Dann können wir darüber reden, was für einen Namen.
Das geht mir aber auch so offen sagt,
das ist immer nulgen.
Ja, aber...
Ich weiß ja, du hast Kinder,
bist du jemand, der Angst hat,
weil ich kenne viele,
in meinem Leben viele,
die zum Beispiel gar keine Kinder mehr haben wollen,
die haben ehrliche Angst.
Ich kriege die jetzt nicht mehr weg,
die sind da jetzt da.
Nein, das ist meine Lieblingsfrage.
Ehrlicherweise, wie lange glaubst du,
du machst die Menschheit?
Glaubst du, es gibt uns in 1000 Jahren noch?
1000 Jahre glaube ich nicht.
Nein, was würdest du ehrlicherweise schätzen?
Wie lange gibt es die Menschheit?
Vielleicht ja, 1999 oder so.
Ich weiß es nicht.
Vielleicht sind wir denn schon auf anderen Planeten.
Vielleicht leben wir denn schon auf dem Mond
oder am Mars.
Aber wir überleben.
Also dieses Kinderthema, ich hab Kinder
und ich freue mich jetzt schon sehr.
Ich hoffe, dass das auch passieren wird
auf Enkelkinder.
Und ich würde meinen Kindern jetzt nicht sagen,
oh Gott, das will keine Kinder in die Welt setzen,
sondern würde sagen, genau deswegen
sitze ich jetzt mit dir hier auch
und sage, so, jetzt lassen wir mal was machen.
Weißt du?
Anissa Amani, ich bedanke mich bei dir.

Ich danke dir.
Ich würde noch weiter im Deluxe-Teil
Feelings Deluxe exklusiv bei Amazon Music.
Macht's gut Nachbarn.
Tschüss.
Fast wie Profis.
Fast wie Profis.
Toll.
Ja, ich hab...
Dir gefällt Kurt Krömer
Feelings?
Bei Amazon Music kannst du
als Prime-Mitglied neue Folgen
immer eine Woche früher
und ohne Werbung hören.
Außerdem gibt es jede Woche
eine exklusive Bonus-Folge.
Lade noch heute
die Amazon Music App herunter.
Kurt Krömer Feelings
ist eine Produktion
für Bummens und Song-Legend
für Wondery,
Executive Producer
für Studio Bummens,
John Hanschen und Konstantin Seidenstücke,
Executive Producer
für Song-Legend,
Mo Anisey
für Wondery-Producer,
Patrick Fiener
und Tim Kehl,
Executive Producer,
Jessica Redburn
und Marshall Louis.
Das Sound-Design
kommt von Jonas Hafkel.
Ton und Schnitt? Jonas Hafkel.
Neue Folgen gibt es jeden Donnerstag
überall, wo es Podcasts gibt.
Als Prime-Mitglied hast du Zugriff
auf exklusive Bonus-Folgen
bei Amazon Music.

Außerdem hörst du neue Folgen
immer eine Woche früher
und ohne Werbung.